

Jürgen Seefeldt und Ludger Syr   
Portale zu Vergangenheit und Zukunft –  
Bibliotheken in Deutschland



Jürgen Seefeldt und Ludger Syré

# Portale zu Vergangenheit und Zukunft – Bibliotheken in Deutschland

Im Auftrag von Bibliothek & Information Deutschland e.V. (BID)  
herausgegeben

Mit einem Vorwort von Claudia Lux

4., aktualisierte und überarbeitete Auflage

2011  
Georg Olms Verlag  
Hildesheim · Zürich · New York



Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen  
des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung  
des Verlages unzulässig.  
Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen,  
Übersetzungen, Mikroverfilmungen  
und die Einspeicherung und Verarbeitung in  
elektronischen Systemen.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Georg Olms Verlag, Hildesheim 2011  
[www.olms.de](http://www.olms.de)  
Alle Rechte vorbehalten  
Printed in Germany  
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
Umschlagentwurf: Anna Braungart  
Gestaltung: J. Luís de Freitas-Branco  
Herstellung: Druckhaus Köthen GmbH  
ISBN: 978-3-487-14573-0

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort von Claudia Lux, BID-Präsidentin</b> .....	7	<b>Vielfalt der Bibliothekstypen</b> .....	37
<b>Das deutsche Bibliothekswesen in Zahlen</b> .....	10	<b>Bibliotheken von nationaler Bedeutung</b> ...	37
<b>1 Geschichte</b> .....	11	· Die Deutsche Nationalbibliothek .....	37
<b>Entwicklung der deutschen Bibliotheks- geschichte</b> .....	11	· Die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz .....	40
· Vom Mittelalter zur Säkularisation .....	11	· Die Bayerische Staatsbibliothek in München .....	42
· Vom 19. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg .....	15	· Die Zentralen Fachbibliotheken .....	42
· Vom geteilten zum vereinigten Deutschland .....	18	<b>Landes- und andere Regional- bibliotheken</b> .....	44
<b>2 Bildung und Kultur</b> .....	23	<b>Hochschulbibliotheken</b> .....	46
<b>Politischer und verwaltungsorganisa- torischer Aufbau der Bundesrepublik Deutschland</b> .....	23	· Bibliotheken der Universitäten.....	47
<b>Bildungseinrichtungen</b> .....	26	· Bibliotheken der Fachhochschulen und sonstigen Hochschulen .....	49
· Allgemeinbildende Schulen .....	26	<b>Spezial- und Fachbibliotheken</b> .....	50
· Berufsbildung .....	27	<b>Öffentliche Bibliotheken</b> .....	54
· Der öffentliche und private Mediensektor: Bildstellen, Medienzentren, kommerzielle Anbieter .....	28	· Kommunale Öffentliche Bibliotheken ....	55
· Berufliche Fort- und Weiterbildung .....	29	· Staatliche Fachstellen für Öffentliche Bibliotheken .....	59
· Erwachsenenbildung und Volkshochschulen .....	29	· Kirchliche Öffentliche Bibliotheken .....	61
· Universitäten und andere Hochschulen ..	30	<b>Spezielle Bereiche des öffentlichen Bibliothekswesens</b> .....	61
<b>Buchhandel</b> .....	33	· Kinder- und Jugendbibliotheken .....	61
<b>3 Bibliotheksvielfalt</b> .....	35	· Schulbibliotheken .....	63
<b>Das breit gefächerte Bild der Biblio- theken in Deutschland</b> .....	35	· Bibliotheksarbeit für besondere Benutzergruppen .....	64
<b>Vielfalt der Unterhaltsträger</b> .....	35	· Weitere Bibliotheken .....	66
· Öffentliche Träger: Bund – Länder – Gemeinden – Stiftungen .....	35	<b>Einrichtungen der Informations- infrastruktur</b> .....	66
· Kirchliche Träger .....	36	<b>4 Berufe und Verbände</b> .....	68
· Private Träger .....	36	<b>Organisation(en) des Bibliotheks- wesens</b> .....	68
		<b>Bibliothekarische Berufe</b> .....	68
		<b>Zur Geschichte bibliothekarischer Berufsausbildung</b> .....	70
		<b>Bibliothekarische Ausbildung, Studien- und Ausbildungsstätten</b> .....	71

Fort- und Weiterbildung für Bibliotheks- personal .....	72	Zusammenarbeit bei der Benutzung und Information .....	102
Institutionelle Zusammenarbeit der Bibliotheken .....	73	· Überregionaler Leihverkehr .....	102
· Bibliothek & Information Deutsch- land e.V. (BID) als Dachverband .....	74	· Elektronischer Dokumentlieferdienst subito .....	104
· Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv) .....	75	· Kooperative Informationsdienste .....	105
· Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB) .....	78	<b>6 Die Zukunft der Bibliothek, die Bibliothek der Zukunft .....</b>	<b>107</b>
· Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB) .....	79	Rahmenbedingungen und Strategie- überlegungen .....	107
· ekz-Bibliotheksservice GmbH, Reutlingen .....	80	Bilder und Modelle der Öffentlichen Bibliothek von morgen .....	110
· Bertelsmann Stiftung, Gütersloh .....	82	Vision und Wirklichkeit bei den Wissen- schaftlichen Bibliotheken .....	112
· Goethe-Institut e.V., München .....	83	Die Digitale Bibliothek .....	114
· Deutsche Gesellschaft für Informations- wissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI) .....	84	Fazit und Ausblick .....	117
Internationale Zusammenarbeit .....	85	<b>Anhang .....</b>	<b>118</b>
<b>5 Kooperation im Bibliotheks- wesen .....</b>	<b>88</b>	Die Autoren .....	118
<b>Lokale, regionale und nationale Dienstleistungen durch Zusammen- arbeit .....</b>	<b>88</b>	Bildnachweis .....	119
Grundlagen der Kooperation .....	88	· Bildnachweis (in Abfolge des Erscheinens im Text) .....	119
Zusammenarbeit bei der Marktsichtung und Erwerbung .....	90	· Alphabetisches Verzeichnis der Abbildungen nach Orten .....	120
· Die Deutsche Forschungsgemeinschaft, das Sammelschwerpunktprogramm und die Virtuellen Fachbibliotheken .....	90	Bibliotheken des Jahres (Nationaler Bibliothekspreis) .....	121
· Die Sammlung Deutscher Drucke .....	93	Weiterführende Fachinformationen (in Auswahl) .....	121
· Die Lektoratskooperation .....	94	· Monografien und Jahrbücher .....	121
Zusammenarbeit bei der Katalogisierung und Sacherschließung .....	95	· Zeitschriften .....	123
· Die regionalen Verbundsysteme .....	96	· Internet-Adressen .....	123
· Die Zeitschriftendatenbank und die Elektronische Zeitschriftenbibliothek .....	99	Sachregister (Namen, Institutionen, Abkürzungen) .....	124
· Verzeichnisse alter Drucke .....	100		

## VORWORT

Diese vierte, aktualisierte und überarbeitete Auflage der „Portale zu Vergangenheit und Zukunft – Bibliotheken in Deutschland“ erscheint zum 100. Bibliothekartag in Berlin. Das Buch hat seit seinem erstmaligen Erscheinen im Jahre 2003 zum 96. Kongress des Weltverbands der Bibliotheken, IFLA, Erfolgsgeschichte geschrieben. Übersetzt und publiziert in Englisch und acht weiteren Sprachen, darunter Arabisch und Chinesisch, enthält es das komprimierte Wissen über Geschichte, Struktur und Entwicklung der deutschen Bibliotheken und Informationseinrichtungen, ihre Zusammenarbeit sowie die Bibliotheks- und Informationsverbände.

Für unsere Gäste und Partner aus dem Ausland ist dieses Werk unverzichtbar, wenn sie sich einen schnellen und aktuellen Überblick verschaffen möchten. Für die Studierenden der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Fächer sind die „Portale“ ein Grundlagenwerk und ein verlässlicher Begleiter bis zur Abschlussprüfung. Für die Beschäftigten der Bibliotheken und Informationseinrichtungen ist die neue Ausgabe ein wichtiges Standardwerk, das ihnen einen aktuellen Überblick über die Entwicklungen in der deutschen Bibliothekslandschaft verschafft. Für die interessierten Politiker ist es eine Basislektüre, die ihnen die Bedeutung der modernen Bibliotheksarbeit für eine erfolgreiche Kultur- und Bildungspolitik und für wichtige Aspekte der Informationsgesellschaft aufzeigt. Für die Kunden der Bibliotheken enthält das Buch viele Tipps, welche Inhalte und welche Serviceleistungen die deutschen Bibliotheks- und Informationseinrichtungen anbieten.

Die Bibliothekslandschaft zeigt eine ungebrochene Dynamik. Neu aufkommende Technologien ermöglichen neue Angebote und Formen der Vermittlung von Information und Wissen:

- Radio Frequenz Technologie (RFID) für die automatisierte Ausleihe in Selbstbedienung,
- bibliothekarische Informationsdienste für das Mobiltelefon,
- Massendigitalisierung vorhandener gemeinfreier Werke und ihre Zugänglichkeit über ein Internetportal,



Claudia Lux, Präsidentin der BID

- Einzeldigitalisierung wertvoller Kulturobjekte und ihre Präsentation auf mobilen Endgeräten,
- erweiterte Produktion von E-Books und E-Journals und das damit verbundene virtuelle Volltextangebot und die E-Book-Ausleihe,
- Nutzung der Web 2.0-Funktionen und aktive Präsentation bibliothekarischer Einrichtungen in den sozialen Netzwerken.

In attraktiven Neubauten werden neue Arbeits- und Lernumgebungen geschaffen. Flächendeckende W-LAN-Angebote tun ein Übriges, das multimediale Lernen und Arbeiten zu unterstützen und diese neuen Lernräume zu viel besuchten Orten zu entwickeln.

Ich bin den beiden Autoren Jürgen Seefeldt und Ludger Syré sehr dankbar, dass sie sich wieder bereit erklärt haben, die „Portale zu Vergangenheit und Zukunft - Bibliotheken in Deutschland“ zu aktualisieren. Nach einer zweiten Auflage 2003 und der dritten, überarbeiteten Auflage in 2007 verlangte diese vierte Auflage erneut umfassende Veränderungen. Viele neue Zahlen wurden dafür sorgfältig ermittelt und ausgetauscht. Der kontinuierliche Wandel in den vergangenen vier Jahren erforderte, dass über



ein Viertel des Textes von den beiden Autoren neu formuliert werden musste. Die Ergänzungen betreffen vor allem Umfeld und Kooperationen der Bibliotheken, ihre Arbeitsweise sowie die digitalen Dienstleistungen.

Veränderungen mit Auswirkungen auf die Bibliothekswelt ergeben sich aus der Föderalismusreform von 2006, der Neuordnung zwischen Bund und Ländern. In drei Bundesländern existieren inzwischen Bibliotheksgesetze als Folge der positiven Aufnahme bibliothekarischer Forderungen durch die Enquêtekommision des Deutschen Bundestages „Kultur in Deutschland“. Die Umsetzung des Bologna-Prozesses in die Bachelor- und Masterstudiengänge und die Exzellenzinitiative begründen neue Aufgabenfelder für die Hochschulbibliotheken. Wiederbelebt und ausgebaut wird die Zusammenarbeit der Bildungspartner: Bibliotheken kooperieren mit Schulen, Volkshochschulen und kulturellen Einrichtungen auf der kommunalen Ebene.

Von neuen Herausforderungen berichten die Autoren für alle Bibliotheken durch die starke Verbreitung der digitalen Audio-, Bild-, Text- und Filmdateien über das Internet. Öffentliche Bibliotheken bieten jetzt über die *Onleihe* Zugang zu einem ausgewählten Paket elektronischer Publikationen an. Die Deutsche Nationalbibliothek hat den Auftrag zur Sammlung der Netzpublikationen erhalten. Virtuelle Fachbibliotheken

Dem Motto des 100. Deutschen Bibliothekartages „Bibliotheken für die Zukunft – Zukunft für die Bibliotheken“ entsprechen eindrucksvoll die beiden spektakulären Neubauten in Ulm und Cottbus. Die 1518 gegründete wissenschaftliche *Stadtbibliothek Ulm* (Baden-Württemberg) wurde 1968 mit der 1896 gegründeten städtischen Freien Bibliothek/Lesehalle zusammengelegt. 1999 erhielt der Kölner Architekt Gottfried Böhm den Auftrag zum Bau einer neuen Stadtbibliothek. Die Einweihung der pyramidenartigen Zentralbibliothek aus Glas und Metall, in der Nähe des historischen Ulmer Münsters gelegen, erfolgte am 15. April 2004. Auf 4.600 qm stehen über 210.000 Medien zur Verfügung.

erschließen kooperativ relevante Internetressourcen unter dem Namen *Academic LinkShare*; mehr als 100.000 elektronische Zeitschriften weist die Zeitschriftendatenbank nach. Das alles zeigt, wie der digitale Umbruch in Bibliotheken und Informationseinrichtungen erfolgreich bewältigt wird.

Innerhalb der letzten vier Jahre sind die Digitalisierungsaktivitäten aufgeblüht. Die Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Eigeninitiativen der Bibliotheken für die *Europeana* haben Bewegung hineingebracht. Die *Deutsche Digitale Bibliothek*, Ende 2010 mit der Unterstützung des Bundes gegründet, wird einen neuen zentralen Zugang zu Kultur und Wissen im deutschsprachigen Raum schaffen.

Die Umstellung des Katalogformats von MAB auf MARC 21, die Planungen für die neuen internationalen Katalogregeln RDA, die Verbesserung der Metadaten, die Anreicherung der Kataloge mit Inhaltsverzeichnissen und *Covern* bis hin zur visuellen Suche und dem Semantic Web zeigen, in welche Richtung sich die Bibliotheksarbeit zu wandeln beginnt. Die virtuellen Auskunftsformen haben sich in Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken weit verbreitet und der Einstieg in ein zeitgemäßes Bibliotheksmarketing über FaceBook und YouTube sowie andere soziale Netzwerke hat begonnen.

Veränderungen zeigen sich auch für und in der BID als Dachverband aller bibliothekarischen Verbände selbst. Mit der 2009 erarbeiteten Imagebroschüre „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“ wirbt die BID bei politischen und anderen Entscheidungsträgern für Bibliotheken und ihre Dienstleistungen. Die Bibliotheken

auf die politische Tagesordnung zu bringen, ist weiterhin eines der wichtigsten Anliegen der BID. Auf einem Lobbying-Seminar in Reutlingen im Februar 2011 tauschten sich die Verbände erneut darüber aus und verständigten sich, die Professionalisierung der Lobbyarbeit bei stärkerer Zusammenarbeit der Verbände und ihrer Vorstände voranzubringen; vor allem sind neue Ideen zur Finanzierung dieser Lobbyarbeit zu finden.

Dass das vorliegende Buch in seiner überarbeiteten Form wiederum in vielen Sprachen seinen Weg zu der internationalen Bibliotheks- und Informationsszene findet, ist ein großer Wunsch der BID. Wir wären sehr dankbar, wenn das Goethe-Institut als unser Mitglied wie schon bei den vergangenen Auflagen sein großes Engagement fortsetzen würde und mit Unterstützung seines weltweiten Netzwerkes dieses Buch in weitere Sprachen übersetzen und auf seiner Homepage anbieten könnte. Den Übersetzern und Übersetzerinnen möchte ich an dieser Stelle sehr herzlich für ihre hervorragende Arbeit danken. Besonders erwähnen möchte ich Diann Pelz-Rusch als Übersetzerin der ersten und Janet MacKenzie für die Überarbeitung der zweiten englischen Fassung, welche die Grundlage der vielen Übersetzungen in weitere Sprachen war. Ich hoffe sehr, dass wir eine aktualisierte dritte englische Auflage auf der Basis dieser vierten deutschen Auflage bald vor uns liegen haben.

Ohne die hohe Professionalität und wunderbare Partnerschaft mit dem Georg Olms Verlag, der erneut die Herstellung dieser vierten Auflage betreut, könnte dieses Werk nicht erscheinen. Dafür möchte ich dem Verlag ganz besonders

Als neues Wahrzeichen der Brandenburgischen Technischen Universität und als Bindeglied zwischen Campus und Stadt entstand für die *Universitätsbibliothek Cottbus* (Brandenburg) ein ungewöhnliches Gebäude (Architekten Herzog und de Meuron, Basel). Das zukunftsweisende Konzept des Neubaus fußt auf der Neuausrichtung der Informations- und Medienversorgung an der Brandenburgischen Technischen Universität. Die 2004 zum Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum (IKMZ) zusammengefassten Einrichtungen sind gemeinsam im Neubau untergebracht. Aufgrund dieses Konzeptes wurde die Universitätsbibliothek 2006 als „Bibliothek des Jahres“ ausgezeichnet.

herzlich danken; ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Allen, die uns das reichhaltige, um neue Fotos ergänzte Bildmaterial für die „Portale“ zur Verfügung gestellt haben, danken wir für ihre Unterstützung. Diese optischen Lichter im interessanten Text machen den Band anschaulich und attraktiv und tragen sicherlich zu seiner weltweiten Aufmerksamkeit positiv bei.

Mein abschließender Dank geht noch einmal an die beiden Autoren Jürgen Seefeldt und Ludger Syré. Ich wünsche ihnen und uns, dass auch diese Publikation wieder in Deutschland und in aller Welt gelesen wird und dazu beiträgt, dass die hervorragende Arbeit der deutschen Bibliotheken und Informationseinrichtungen sowie ihrer Beschäftigten weltweit große Anerkennung findet.

Claudia Lux  
Präsidentin der BID – Bibliothek & Information  
Deutschland



## Das deutsche Bibliothekswesen in Zahlen 2009

<b>Bibliotheken insgesamt</b> (alle Sparten, alle Träger, haupt- und ehrenamtlich geleitet – mit Datenmeldung zur DBS)		
Anzahl der Bibliotheken einschl. Institutsbibliotheken und Zweigstellen (Standorte)		10.855
Gesamt-Medienbestand (print- und non-print-Medien in ME)		362,0 Mio.
Entleihungen (in Medieneinheiten)		466,0 Mio.
Ausgaben für Medien-Erwerbung (in Euro)		398,0 Mio.
Personalstellen (in Vollzeitäquivalenten)		23.230
Gesamtausgaben (Sach- und Personalkosten) in Euro – ohne Spezialbibliotheken		1.713,0 Mio.
Eingetragene (aktive) Benutzer		10,82 Mio.
Bestellungen im Deutschen Leihverkehr (gebend/aktiv)		4,20 Mio.
<b>Wissenschaftliche Universal-, Regional- und Hochschulbibliotheken</b> (mit Datenmeldung zur DBS)		
Anzahl der Bibliotheken einschl. Institutsbibliotheken u.a. Nebenstellen (Standorte)		834
Gesamt-Medienbestand (print- und non-print-Medien in ME)		314,4 Mio.
Print-Bestand (Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Dissertationen in ME)		238,5 Mio.
Entleihungen (in Medieneinheiten)		96,0 Mio.
Ausgaben für Medien-Erwerbung (in Euro)		301,0 Mio.
Personalstellen (in Vollzeitäquivalenten)		11.847
Gesamtausgaben (Sach- und Personalkosten) in Euro		835,0 Mio.
Bestellungen im Deutschen Leihverkehr (gebend/aktiv)		3,95 Mio.
Benutzerarbeitsplätze gesamt		98.788
- davon Computerarbeitsplätze		15.922
Eingetragene (aktive) Benutzer		2,85 Mio.
<b>Öffentliche Bibliotheken</b> (mit Datenmeldung zur DBS, ohne Schulbibliotheken)		
	Haupt- und ehrenamtlich geleitet, alle Träger	Hauptamtlich geleitet, alle Träger
Anzahl der Bibliotheken einschl. Zweigstellen (Standorte) (registriert: 11.308)	10.021	3.427
Medienbestand (in Medieneinheiten)	123,4 Mio.	96,1 Mio.
Entleihungen (in Medieneinheiten)	369,7 Mio.	332,8 Mio.
Ausgaben für Medien-Erwerbung (in Euro)	97,4 Mio.	82,7 Mio.
Gesamtausgaben (Sach- und Personalkosten) in Euro	878,1 Mio.	835,9 Mio.
Besuche in Bibliotheken	121,6 Mio.	109,1 Mio.
Eingetragene (aktive) Benutzer	8,0 Mio.	6,2 Mio.
Personalstellen (in Vollzeitäquivalenten)	11.385	11.067
Bestellungen im Deutschen Leihverkehr (gebend/aktiv)	0,25 Mio.	0,21 Mio.
Veranstaltungen aller Art	0,30 Mio.	0,23 Mio.
<b>Wissenschaftliche Spezialbibliotheken</b> (mit Datenmeldung zur DBS)		
Anzahl der Bibliotheken einschl. Institutsbibliotheken u.a. Nebenstellen (registriert: 2.225)		193
Gesamt-Medienbestand (print- und non-print-Medien in ME)		28,3 Mio.
Print-Bestand (Bücher, Zeitungen, Zeitschriften in ME)		22,3 Mio.
Entleihungen (in Medieneinheiten)		1,8 Mio.
Ausgaben für Medien-Erwerbung (in Euro)		24,4 Mio.
Personalstellen (in Vollzeitäquivalenten)		934
Eingetragene (aktive) Benutzer		0,42 Mio.
Bestellungen im Deutschen Leihverkehr (gebend/aktiv)		0,08 Mio.

Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) 2009 (Stand: 31.12.2009)